

"Stümperei" bei Einstellung von Lehrern

Vom 04.02.2009

MAINZ (lex). Wegen zu spät ausgefertigter Verträge für Lehrer und dadurch entstandenen Unterrichtsausfall hat die CDU der Landesregierung und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) "Stümperei" vorgeworfen. "Die Landesregierung versagt bei der Schulorganisation", sagte die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Bettina Dickes. Sie forderte ein "professionelles Personalmanagement".

An der Regionalschule in Rheinböllen war es Anfang der Woche zu Engpässen gekommen, weil die Verträge von drei neuen Vertretungslehrern noch nicht vorlagen. Vier Klassen wurden daraufhin nach Hause geschickt. Heute soll der Unterricht laut Schulaufsicht Koblenz wieder normal stattfinden. Zu den Verzögerung sei es gekommen, weil Kandidaten für die Vertretungsverträge erst so spät gefunden worden seien, informierte die ADD. Die Hunsrück-Region, heißt es intern, sei für viele Lehrer nicht attraktiv.

Die CDU spricht von insgesamt 150 unausgefertigten Verträgen bei der ADD Neustadt - diese Zahl konnte die Behörde aber gestern weder bestätigen noch dementieren.